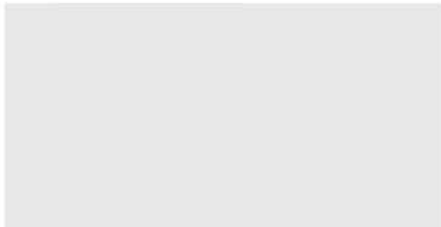


Trapezblechbefestigungsschienen:

Unkompliziert in vorhandene Bewehrung einbauen

BERLIN (ABZ). - Trapezblechsysteme, Kassetten und Sandwichelemente ermöglichen im Hallenbau an Wand und Dach funktionale und architektonisch vielfältige Lösungen. Trapezblechbefestigungsschie-



nen haben sich dabei als effiziente und sichere Befestigungselemente bewiesen. Sie ermöglichen bei der Wand- und Deckenmontage einen Kosten sparenden Einsatz von Arbeitskraft und Material.

Die Deutsche Kahneisen Gesellschaft mbH (DKG) bietet bauaufsichtlich zugelassene Jordahl Trapezblechbefestigungsschienen JTB (Z-21.4-161).

Die von dem Berliner Unternehmen angebotenen drei Meter langen Schienen werden in zwei Standardvarianten geliefert: Schienen mit Ankerabständen von 450 mm sind mittig teilbar und deshalb zusätzlich Kosten sparend; Schienen mit Ankerabständen von 150 mm können an jeder Stelle geteilt werden.

Anker herkömmlicher Befestigungsschienen fügen sich oft schwer in vorgebundene Bewehrungskörbe ein. Jordahl Trapezblechbefestigungsschienen JTB lassen sich aufgrund ihrer schlanken Ankerform unkompliziert in die vorhandene Bewehrung einbauen.

Trapezblechbefestigungsschienen JTB können Lasten in allen Richtungen aufnehmen. Sie werden in der Regel bereits im Fertigteilwerk mit eingelegter Schaumfüllung oberflächenbündig und fluchtgerecht einbetoniert. Die Trapezblechprofile können so mittels Bohrschrauben oder Setzbolzen direkt auf den Befestigungsschienen montiert werden.



Jordahl Trapezblechbefestigungsschienen JTB mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung. Das Befestigungssystem wird bereits im Fertigteilwerk oberflächenbündig einbetoniert. Die Montage der Trapezbleche an den Jordahl-Schienen erfolgt mit Bohrschrauben.

Foto: Deutsche Kahneisen Gesellschaft